

L'abandon est le fruit délicieux de l'amour

Die Hingabe ist die köstliche Frucht der Liebe



31. Mai 1897. - Erbeten von Schwester Thérèse de Saint-Augustin.

Es handelt sich um jene Schwester, die Theresia im Jahre 1893 zu ihrem ersten Gedicht veranlasst hatte. Sie hatte „das Gelübde der Hingabe an das Wohlgefallen Gottes“ gemacht. Sie bekennt selbst ganz demütig, dass eine Rückkehr ihrer Natur diese schöne Frucht verdarb. Hatte sie nicht darauf spekuliert, sich durch diesen Schritt „einige Überlegenheit in der Vollkommenheit“ zu sichern? Doch für Theresia ist die Hingabe nicht „das Werk dessen, der will, oder dessen, der läuft, sondern das Werk Gottes, der Erbarmen erweist“. Da sie diese vollständige Hingabe angesichts des Todes in sich verwirklicht sieht, bringt sie ihre Huldigung dafür ihrem einzigen Urheber dar: „Jetzt bin ich dort; der liebe Gott hat mich dorthin gebracht; er hat mich in die Arme genommen und dort hingestellt ...“ (LG 83).

1. Il est sur cette terre un arbre merveilleux. Sa racine, ô mystère! se trouve dans les Cieux...

Es gibt auf dieser Erde einen wunderbaren Baum. Seine Wurzel, - welch Geheimnis! - befindet sich im Himmel.

2. Jamais sous son ombrage rien ne saurait blesser. Là sans craindre l'orage on peut se reposer.

Niemals könnte unter seinem schattigen Laubwerk irgendetwas verletzen. Dort, ohne den Sturm zu fürchten, kann man sich ausruhen.

3. De cet Arbre ineffable l'Amour voilà le nom, et son fruit délectable s'appelle l'Abandon.

Schau, die Liebe ist der Name dieses unaussprechlichen Baumes, und seine köstliche Frucht nennt sich: die Hingabe.

4. Ce fruit dès cette vie me donne le bonheur. Mon âme est réjouie par sa divine odeur.

Diese Frucht aus diesem Leben gibt mir Glück. Meine Seele freut sich über ihren göttlichen Geruch.

5. Ce fruit quand je le touche me paraît un trésor. Le portant à ma bouche il m'est plus doux encore.

Wenn ich diese Frucht berühre, kommt sie mir vor wie ein Schatz. Wenn ich sie zu meinem Munde führe, ist sie mir noch viel süßer.

6. Il me donne en ce monde un océan de paix. En cette paix profonde je repose à jamais...

Sie schenkt mir in dieser Welt einen Ozean von Frieden. In diesem tiefen Frieden ruhe ich für immer ...

7. Seul l'Abandon me livre en tes bras, ô Jésus. C'est lui qui me fait vivre de la vie des Elus.

Nur die Hingabe, o Jesus, liefert mich in Deine Arme aus. Sie ist es, die mich leben lässt vom Leben der Auserwählten.

8. A toi je m'abandonne, o mon Divin Epoux, et je n'ambitionne que ton regard si doux.

An Dich gebe ich mich hin, mein göttlicher Bräutigam, und sehnlichst wünsche ich nur Deinen so milden Blick.

9. Moi je veux te sourire m'endormant sur ton coeur. Je veux encore redire que je t'aime, Seigneur!

Ich selbst, ich möchte Dir zulächeln, einschlummernd an Deinem Herzen. Immer wieder möchte ich sagen, dass ich Dich liebe, Herr!

10. Comme la pâquerette au calice vermeil, moi petite fleurette je m'entrouvre au soleil.

Wie das Gänseblümchen mit goldenem Kelch, so öffne ich kleines Blümchen mich zur Sonne hin.

11. Mon doux Soleil de vie, o mon Aimable Roi, c'est ta Divine Hostie petite comme moi...

Meine milde Lebenssonne, o mein liebenswürdiger König, ist Deine göttliche Hostie, klein wie ich selbst ...

12. De sa Céleste Flamme le lumineux rayon fait naître dans mon âme le parfait Abandon.

Der leuchtende Strahl ihrer himmlischen Flamme lässt in meiner Seele entspringen die vollkommene Hingabe.

13. Toutes les créatures peuvent me délaisser. Je saurai sans murmures près de toi m'en passer.

Alle Kreaturen können mich im Stiche lassen. Dir nahe werde ich ohne Klagen verstehen, darüber hinwegzukommen.

14. Et si tu me délaisses, o mon Divin trésor, privée de tes caresses, je veux sourire encore.

Und wenn Du mich verlässest, mein göttlicher Reichtum, - Deiner Zärtlichkeiten beraubt, will ich immer noch lächeln.

15. En paix je veux attendre, doux Jésus, ton retour, et sans jamais suspendre mes cantiques d'amour.

Im Frieden, mein milder Jesus, will ich Deine Rückkehr erwarten, ohne meine Gesänge der Liebe jemals auszusetzen.

16. Non, rien ne m'inquiète, rien ne peut me troubler. Plus haut que l'alouette mon âme sait voler.

Nein, nichts beunruhigt mich, nichts kann mich verwirren. Viel höher als die Lerche versteht meine Seele zu fliegen.

17. Au-dessus des nuages le ciel est toujours bleu. On touche les rivages, où règne le Bon Dieu.

Über den Wolken ist der Himmel immer blau. Man rührt an die Ufer, wo der liebe Gott herrscht.

18. J'attends en paix la gloire du céleste séjour, car je trouve au Ciboire le doux Fruit de l'Amour!

Im Frieden erwarte ich die Glorie der himmlischen Wohnung, denn im Speisekelch finde ich die süße Frucht der Liebe!